



ELTERNABEND 1. BEZIRKSSCHULE

- Wer sind wir?
- Informationen zum Schulbetrieb
- Infos ÜSSA
- Elternabend in der Klasse





HERZLICH WILLKOMMEN

Jan Winkelhagen & Andrea Waltzer







PROGRAMM

19.30	1. Teil in der Aula Begrüßung & Infos zum Schulbetrieb
20.00	2. Teil in einem Klassenzimmer Informationen der Klassenlehrer/innen
ca. 21.00	Ende



KREISSCHULE **SURBTAL**

eine Schule – zwei Standorte – sechs Gemeinden



BEZIRKSSCHULE **ENDINGEN**



SEREAL **LENGNAU**

Endingen – Freienwil – Lengnau – Schneisingen – Tegerfelden - Würenlingen



BEZIRKSSCHULE

- Grosse Entwicklung
- Ende der obligatorischen Schulzeit
- Oberstufe bereitet auf Beruf oder weiterführende Schule vor.
- Viel Wissen & Erfahrungen
- Fach- und Klassenlehrpersonen
- Es wird auch Druck und viel Arbeit geben
- Konflikte & Streit



aber hauptsächlich ...

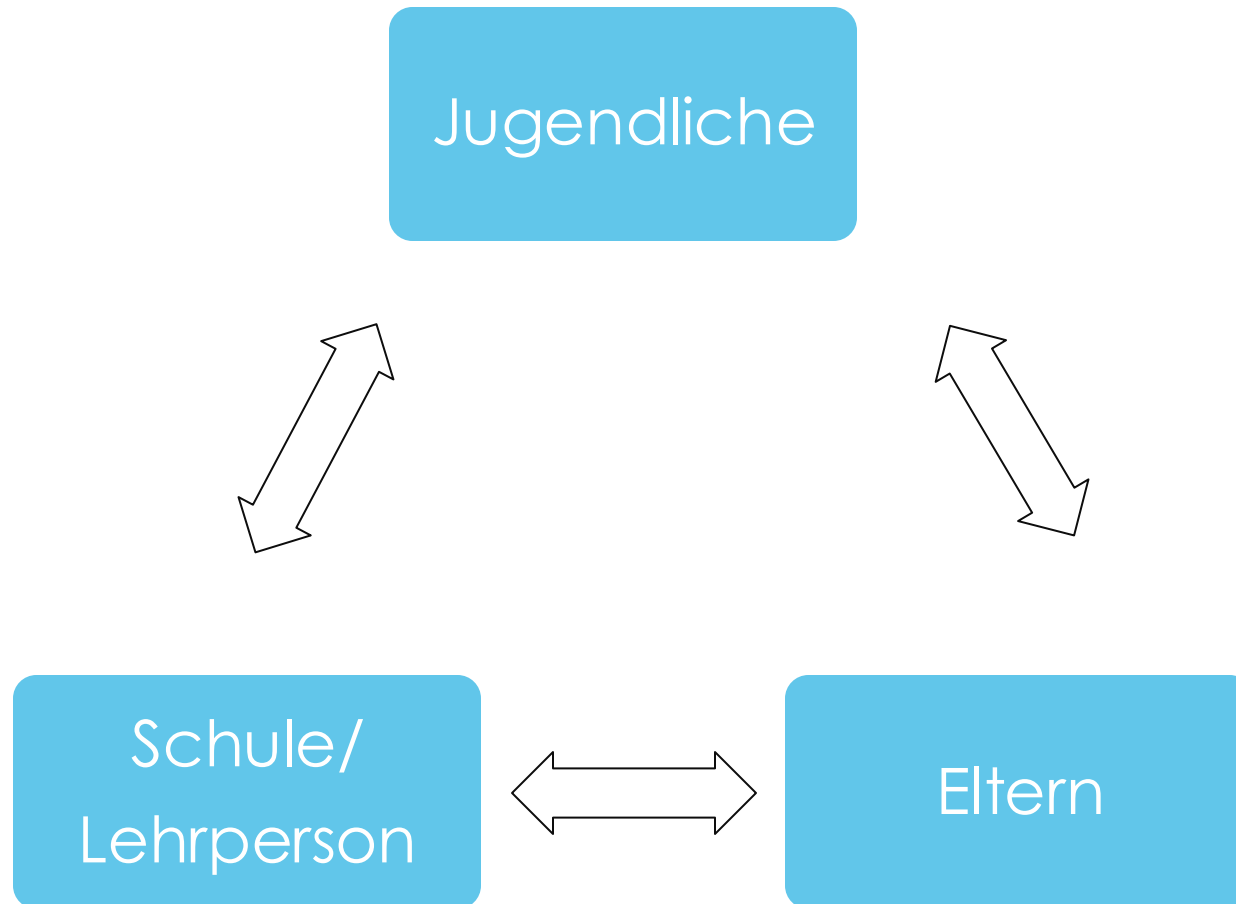
... soll es Spass
machen

und

... es sollen 3 tolle
Jahre werden



DAS SPANNUNGSFELD



ERWARTUNGEN & VERANTWORTUNG

Die Oberstufe sind die letzte drei Jahre der Volksschule, danach folgt der Übertritt in eine Berufslehre oder eine Mittelschule.

Wichtigstes Ziel: sinnvolle Anschlusslösung

→ Um **Erfolg** zu haben, sind wir auf eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten angewiesen.



ERWARTUNGEN

... an die **SCHÜLER/-INNEN**



Respekt
gegenüber
Personen und
Material



Bereitschaft zu
lernen



Zuverlässigkeit



Pünktlichkeit



Ehrlichkeit



ERWARTUNGEN

...an die **LEHRER/-INNEN**

Vermittlung des Lehrplans

Wohlwollen und Respekt gegenüber dem Kind

Gute Zusammenarbeit mit den Eltern

Transparente Kommunikation



ERWARTUNGEN

... an die **ELTERN**

Vertrauen und Wohlwollen gegenüber der
Schule

Verantwortung der Erziehung

Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen





INDIVIDUELLES LERNEN

Ziel:

- Lernen selbstständig zu Lernen
- Mehr Zeit für komplexere Lernaufgaben
- Lehrpersonen können direkt Feedback und/oder Unterstützung geben
- Mehr Ruhe im Schulalltag
- Weniger Hausaufgaben
- Planung mittels Semesterheft



1a

Bez 1a

Thomas Uhlig, Evrim Berkcan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:35 8:20	BG me 106		E kv 102		MuI th 112
8:25 9:10		D eb 113	Mu rs 6	BSKM tu 12	M mz 3
9:15 10:00	IL mz 3		RZG av 116	M mz 3	
10:15 11:00	E kv 102	ERG TTC eb 113 tu	NT NT kv 01 kv 102	IL TTIL sm 102 fs 103	F sm 102
11:05 11:45	NT kv 102	F sm 102		Mu rs 6	RZG av 116
12:00 12:45			WF Lern kk 104 WF Lern es 108		
12:50 13:30					
13:35 14:25	D eb 113	E kv 107		WF IL mz 3	TTG TTG vh 8 pm 7
14:30 15:15		M mz 3		WAH fb 9	
15:30 16:15	RZG av 116				BSKM tu 12 tu 13
16:20 17:05					

Ablauf IL

- Überblick über die Lektion
- Planung der Woche und der IL-Stunden im Semesterheft
- LP informieren über iPad-Nutzung
- selbstständig an Aufträgen arbeiten
- bei Fragen Signal auf dem Tisch wenden
- Kurz_vor Schluss -> Eintrag im Semesterheft, abstreichen, ev. neue Planung, aufräumen



IL-Regeln

- Planung im Semesterheft
 - es wird nicht geredet (auch kein Flüstern)
 - Ausnahme: Gespräch mit LP (Flüstern)
 - keine Gruppenarbeiten
 - bei Fragen: Signal auf dem Tisch mit Fragezeichen umdrehen und an etwas anderem weiterarbeiten
 - Keine Arbeit mehr? Kein Problem!
→ Bei zuständiger Lehrperson melden
 - Regelverstoss: Meldung an Klassenlehrperson und einen Eintrag im LehrerOffice, allenfalls Meldung an Eltern
- 

Wahlfach IL

- Wahlfach IL noch nicht gewählt?

→ Kein Problem → KLP mitteilen und verbindlich gehen



SEMESTERHEFT



NAME _____

Stundenplan

Zeiten
07.35 – 08.20
08.25 – 09.10
09.15 – 10.00
10.15 – 11.00
11.05 – 11.45
12.00 – 12.45
12.50 – 13.30
13.35 – 14.25
14.30 – 15.15
15.30 – 16.15
16.20 – 17.05
17.10 – 17.55

Schulweg

- 1. Schulweg**
Der Verantwortliche nach Ende der Schulzeit zurückgelegt gekennzeichnet. Das Velo kann stehen es dort.
- 2. Schularbeitsplan**
Unser Schularbeitsplan zeigt den Konsum, auch ausserhalb der Schulzeit, wir sowie allfällige Änderungen.
- 3. Garderobe**
Für Jacken, Veste, Taschen, etc. stehen pro Klasse Aufgehänge. Die Garderobe wird von der Leiterin des Hauses verwaltet.
- 4. Verhalten**
Da im Schulhaus, das eine öffentliche Einrichtung ist, ist das Verhalten der Schüler/innen zu beachten. Der Schulleiter ist dafür verantwortlich.
- 5. Aufenthalt**
Für Schüler/innen, die im Schulhaus im Aufenthaltsraum zur Verfügung stehen.
- 6. Pausen**
Die Pausen sind von 10.00 bis 10.15 Uhr, 11.45 bis 12.00 Uhr, 12.50 bis 13.30 Uhr, 14.25 bis 14.30 Uhr, 16.15 bis 16.20 Uhr, 17.05 bis 17.10 Uhr.
- 7. Mobiliar**
Es wird von der Schulleitung festgelegt, welche Mobiliar in der Schule stehen darf.
- 8. Gebrauch**
Auf dem Gelände der Schule wird das Verhalten der Schüler/innen während der Mittagszeit und während der Pausen geregelt. Die Schüler/innen sind verpflichtet, das Gelände sauber zu halten und die Mobiliar zu schützen.

Montag 12.01.2020

Aufträge _____

Planung _____

Verhalten 😊 😊

Mein Ziel _____

Was? _____

Wie? _____

Kriterien der Selbst- und Sozialkompetenz

Kriterien	fast immer
Erscheint ordnungsgemäss zum Unterricht	... erscheint pünktlich ... hat die Vorarbeiten erledigt ... ist ordentlich gekleidet ... ist sauber ... ist vorbereitet
Beteiligt sich aktiv am Unterricht	... denkt mit ... hört zu ... ist aufmerksam ... bringt Ideen ein ... stellt Fragen ... sucht nach Lösungen
Erfriedigt Aufgaben selbstständig	... kann in Einzelarbeit ... sucht nach Lösungen ... plant realistisch ... arbeitet zielstrebig ... konzentriert ... organisiert
Erfriedigt Aufgaben zuverlässig	... erledigt immer die Aufgaben ... hält die Termine ... ist pünktlich ... ist ordentlich ... ist sauber ... ist zuverlässig
Schätzt die eigenen Fähigkeiten richtig ein	... kann in Einzelarbeit ... kann in Gruppenarbeit ... kann in Projekten ... kann in Wettbewerben ... kann in anderen Situationen ... kann in anderen Situationen
Nutzt Rückmeldung für das weitere Lernen	... nimmt Rückmeldung an ... reflektiert das eigene Verhalten ... reflektiert das Verhalten der anderen ... reflektiert das Verhalten der anderen

Selbst- und Sozialkompetenz

Datum: _____

1. Selbstkompetenz

Erscheint ordnungsgemäss zum Unterricht

Beteiligt sich aktiv am Unterricht

Erfriedigt Aufgaben selbstständig

Erfriedigt Aufgaben zuverlässig

Schätzt die eigenen Fähigkeiten richtig ein

Nutzt Rückmeldung für das weitere Lernen

2. Sozialkompetenz

Zeigt angemessenes Verhalten

Geht hilfsbereit und kooperativ um

Arbeitet konstruktiv zusammen

Hält sich an Regeln und Normen

Kommuniziert angemessen

Meine persönlichen Ziele

Mein **überfachliches** Ziel: (Selbst- und Sozialkompetenzen)

Wo stehe ich momentan: 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10

Massnahmen – Wie erreiche ich mein Ziel?

Fazit – habe ich mein Ziel erreicht?

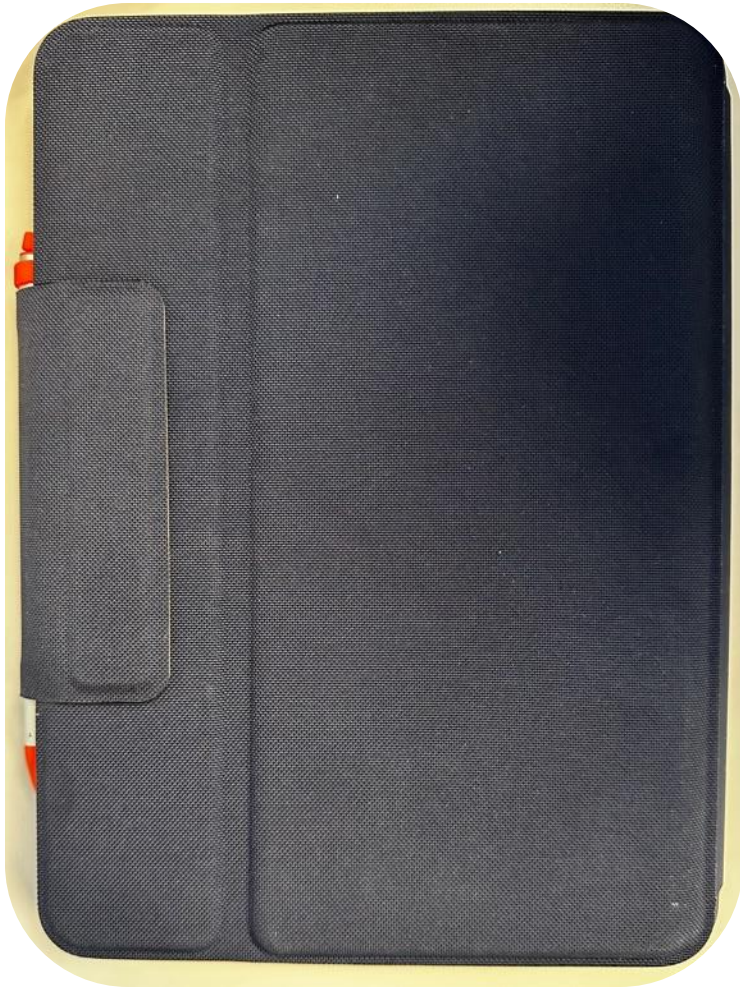
Wo stehe ich jetzt: 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10

ZIELE SEMESTERHEFT

- Agenda mit allen Informationen zur Schule
- Aufträge rechtzeitig und vollständig erledigen
- Durch gute Planung weniger Stress
- Prüfungsvorbereitung planen
- Coaching-Themen mit persönlichen Zielen
- Eltern haben regelmässigen Einblick ins Lernen und die Aufträge
- Wöchentlich unterschreiben!



iPAD



iPAD IN KÜRZE

- Ende 2. Schulwoche, am Freitag
- iPad ist **persönlich** aber **nicht privat**
- iPad **muss** in der Schule und **kann** zu Hause benutzt werden
- Genaue Regeln und gemeinsamer Vertrag folgen
- iPad-Flyer am Eingang



HANDYREGELN



- Die Nutzung von privaten Geräten wie Handys, Smartwatches, Tablets oder Laptops ist auf dem ganzen Schulareal von 7.00 – 18 Uhr grundsätzlich verboten.
- iPad darf während der Schulzeit nicht für private Zwecke genutzt werden
- Während der Mittagspause ist die Nutzung der Tablets (nicht Handys) für schulische Zwecke im Erdgeschoss erlaubt (ohne Handykarten)

KOMMUNIKATION

Bei Anliegen bitte Reihenfolge beachten:

1. Eltern – FLP
2. Eltern – KLP
3. Eltern – SL
4. Eltern – Vorstand



ABSENZEN

- Wie bis anhin per Klapp
- Abmeldungen müssen plausibel sein
- Schule behält sich vor ein Arztzeugnis zu verlangen
- Arztbesuche, wenn möglich in der Freizeit oder an Randterminen, vorher und nachher zur Schule
- 4 Q-Halbtage pro Jahr: für persönliche Termine wie Töffliprüfungen, Passbüro, Freizeitvergnügen etc.
- Bezug von Q-Halbtagen ist nicht möglich an Schulanlässen oder kurzfristig, wenn Prüfungen sind



Ferienplan und Spezialwoche

- Den Ferienplan finden Sie auf der Website



Die Woche vor den Herbstferien ist die Lager- oder Projektwoche
(gilt für alle 3 Jahre)

→ Bezug von Q-Halbtagen ist nicht möglich

LERNSTUDIO

LERNSTUDIO

Möchtest Du deine Hausaufgaben einmal pro Woche oder nach Bedarf in der Schule mit Hilfe einer Lehrperson erledigen? Oder brauchst Du Unterstützung für Prüfungsvorbereitungen oder Lerntipps? Dann ist das Lernstudio an der Bezirksschule in Endingen genau das Richtige für Dich!

Wann:

Jeden Mittwoch, 12.15 – 14.00 Uhr

Wo:

Zimmer 104 & 108

Anmeldung:

Bis jeweils am Dienstag per Teams an Karin Kirder melden

Verbindlichkeit:

Wer sich angemeldet hat, muss auch erscheinen.



FACHLEHRPERSONEN

Sport & Schnee

Thomas Uhlig

- Info Fachbereich Sport (über KLP)
- Schneesportlager (25.1. – 31.1.2026)



SCHÜLER/-INNENRAT

- Alle Klassen sind im Schüler/-innenrat vertreten
- Der Schüler/-innenrat ist das Bindeglied zwischen Lehrpersonen und Schüler/-innen
- Anliegen der Klassen werden aufgegriffen
- Zudem organisieren die Mitglieder spezielle Anlässe wie OpenAir-Kino, Tulpenaktion, Weihnachtsanlass.





ELTERNMITWIRKUNG

An beiden Standorten gibt es einen aktiven Elternrat

- Endingen: FELS
- Lengnau: ELAN



ELTERNMITWIRKUNG

- Seit 2015 gibt es an der Bezirksschule den Elternrat FELS
(**F**orum **E**ltern **L**ehrpersonen **S**chulleitung)
- Der Elternrat FELS fördert die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern.
- Die Mitglieder treffen sich vierteljährlich und besprechen aktuelle schulische Themen.
- Wichtige Anlässe: akademischer Abend, FELS-Abendveranstaltungen, Besuchstage



Nicht im **Ziel** liegt das **GLÜCK**
einer **Reise** sondern
in der **Art**
ZU REISEN!



**FACHSTELLE ÜBERREGIONALE SCHULSOZIALARBEIT SURBTAL
(ÜSSA)**



Zu MIR

Caroline Anliker

Leitung ÜSSA,
35% ÜSSA an der Bezirksschule

- Mami
- Vorstandspräsidentin Verein Schulsozialarbeit Kanton Aargau
- Seit 2011 in der Schulsozialarbeit
- CAS & MAS in Beratung, Organisationsentwicklung, NPO
- Zusätzliche Weiterbildungen & Erfahrungen im Rucksack



UNSER ANGEBOT



Anlaufstelle

- Für **Kinder & Jugendlichen** bei Fragen und Sorgen um sich und andere
- Für **Eltern** bei Fragen, Anliegen rund um die Erziehung
- Für **Lehrpersonen** bei sozialen Problemen innerhalb der Klasse



Beratung & Coaching

- Für Kinder & Jugendlichen, Lehrpersonen, Eltern, Erziehungsberechtigte
- Bei **sozialen, persönlichen Problemlagen**



Früherkennung & Prävention

- ÜSSA-Projekte
- Mitwirkung Schule (Projekte, Schulhauskultur)
- Stärkung der Lebenskompetenzen
- Fachreferate



Krisenintervention

- Kurzfristige Unterstützung für Eltern, Erziehungsberechtigte
- Triage / Vernetzung

UNSER ANGEBOT



Anlaufstelle

- Für **Kinder & Jugendlichen** bei Fragen und Sorgen um sich und andere
- Für **Eltern** bei Fragen und Anliegen rund um die Erziehung
- Für **Lehrpersonen** bei sozialen Problemen innerhalb der Klasse



„Wir sind da, setzen uns für die soziale Integration ein und tragen Sorge zum Wohl des Kindes.“

- Bei **sozialen** und **persönlichen Problemlagen**

Stärkung der Lebenskompetenzen

- Fachreferate



Krisenintervention

- Kurzfristige Unterstützung für Eltern, Erziehungsberechtigte
- Triage / Vernetzung

UNSERE KOMPETENZEN / QUALIFIKATION



Background Mitarbeiter*in:

- Dipl. Sozialarbeiter*in
- Dipl. Sozialpädagoge*in
- Zusatzqualifikationen (CAS, MAS) im Bereich Schulsozialarbeit, Beratung, Führung, ..
- Vertiefungen / Erfahrungen Sonderschulen, ADHS, Sucht, ...



Kompetenzen ÜSSA:

- Fachpersonen & Ansprechperson pro Schulstandort (Büro vor Ort)
- Abteilung der Gemeinde Endingen
- Qualifiziertes Personal
- Orientieren uns an professionellen Standards
- Vernetzt – Surbtal übergreifend
- Teamarbeit – Synergien nutzen
- Nah am Geschehen = Handlungsspielraum
- Unterstehen der Schweigepflicht



UNSER MENSCHENBILD & WERTE

- Humanistisches, ganzheitlich Menschenbild
- positiver Fokus, lösungsorientiert
- prozessorientiert
- Partnerschaftlich
- Es gibt «Gute Gründe»
- Alle von uns sind «wertvoll» –
Stärken, Schwächen und Fähigkeiten



nein ist OK
zu sagen

WAS SIND WIR NICHT

- Keine therapeutische, psychologische Behandlung
- Keinen 24h Notfallservice (147...)
- Keine Sanktionsstelle
- Keine Nachhilfe
- Keine Kinderbetreuung



DA SIND WIR ANZUTREFFEN

Primarschule
Endingen
45%

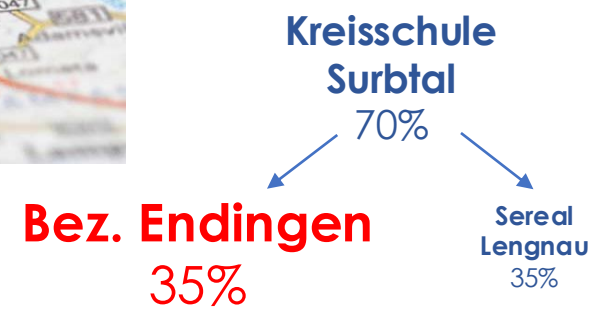
Primarschule
Freienwil
20%

Primarschule
Lengnau
50%



Primarschule
Schneisingen
20%

Primarschule
Tegerfelden
20%



DA SIND WIR ANZUTREFFEN?

Primarschule
Endingen
45%

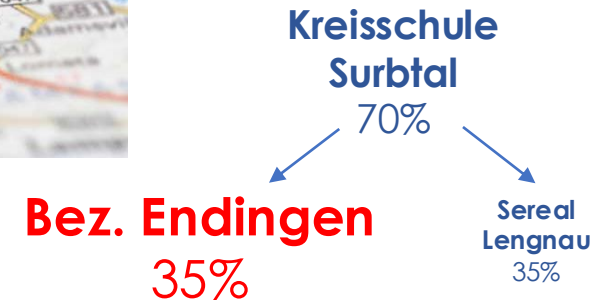
Primarschule
Freienwil
20%

Primarschule
Lengnau
50%



Primarschule
Schneisingen
20%

Primarschule
Tegerfelden
20%



KONTAKT

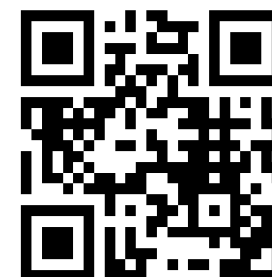
Montag, Dienstag &
Donnerstag

info@uessa.ch

+ 41 79 342 39 66

KLAPP: Schulsozialarbeit

Notfälle: ÜSSA Team
(www.uessa.ch)



www.uessa.ch



Eine Kreisschule Zwei Standorte

Hier finden Sie:

- KSS News und Schulblog
- Informationsbriefe und Präsentationen
- Schulhausordnung
- Schule von A-Z
- Stundenpläne / Ferienpläne
- Berichte zu Schulanlässe mit Fotos
- und vieles mehr...

Präsentation ist
morgen online

www.kreisschule-surbtal.ch

SCAN ME



VIELEN DANK

FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

ALLGEMEINE FRAGEN?

Weiter geht es im Klassenzimmer:

1a → Thomas Uhlig, Evrim Berkcan, Zimmer 113

1b → Laura D'Antoni, Zimmer 110

1c → Sandra Matthäus, Nicole Cosandey, Zimmer 102

